

# Klaus Fuchs – Ein Atomspion 1911-1988

## Fotos



*Emil Fuchs*



*Klaus Fuchs*



*Karl-Friedrich-Gymnasium 1910*



*Villa Burgstraße*

## Biographie

Klaus Fuchs wurde am 19.12.1911 in Rüsselsheim geboren. 1918 kam er mit seiner Familie nach Eisenach. 1930 machte er am Martin-Luther-Gymnasium sein Abitur und studierte dann in Leipzig, Kiel und Berlin Mathematik. 1933 floh er vor den Nationalsozialisten nach Paris und gelangte wenig später nach England.

In Bristol und Edinburgh studierte er Physik und schließlich Kernphysik. 1938 promovierte er unter dem Physiker und Nobelpreisträger Max Born. 1944 wurde er in das Manhattan-Projekt aufgenommen und arbeitete dort an der Entwicklung der Atombombe mit.

1946 verließ er die USA und wurde 1950 in Großbritannien wegen Landesverrates zu 14 Jahren Haft verurteilt. Er hatte Informationen über die Atombombe an sowjetische Kontaktmänner weitergegeben. 1959 wurde er vorzeitig entlassen und kam in die DDR. Dort wurde er Professor an der Universität Dresden.

Klaus Fuchs starb 1988 in Ost-Berlin.

## Schuldfrage

Die Frage, ob Klaus Fuchs mit seiner Spionage richtig gehandelt hat, ist heute sehr umstritten. Auch er selbst zweifelte gegen Ende dieser Tätigkeiten gelegentlich daran, ob er seine Taten noch moralisch rechtfertigen konnte. Es wird auch heute niemand mehr eine eindeutige Antwort geben können, da die Informationen über seine Spionage die höchste Geheimhaltungsstufe betrafen und vor allem die Auswirkungen seiner Informationsweitergabe in der Sowjetunion größtenteils unbekannt bleiben.

Was man jedoch mit Sicherheit sagen kann, ist, dass Klaus Fuchs an der Atombombe mitgearbeitet hat. Seinem Vorgesetzten zufolge hat er sogar wesentlich zum schnellen Fortschritt beim Manhattan-Projekt beigetragen.

Mit der Weitergabe von Informationen über die Atombombe verfolgte er ein (zunächst paradox erscheinendes) Ziel: Die Verhinderung eines Atomkriegs. Seine Weitergabe von Informationen an sowjetische Kontaktmänner sicherte jedenfalls einen überraschenden Fortschritt bei der sowjetischen Atombombenentwicklung. Erst so entstand das sogenannte Gleichgewicht des Schreckens zwischen den beiden Supermächten.

Die Theorie Klaus Fuchs' war: Amerikanische Führungskräfte würden sich bei Konflikten im Kalten Krieg gegen einen Einsatz der verheerenden Atombombe entscheiden, wenn sie einen Gegenschlag befürchteten.

Im Folgenden sind seine Schuld und seine vermeintlichen Erfolge gegenübergestellt:

Schuld	Erreichte er sein Ziel?
Klaus Fuchs hat für eine Diktatur spioniert und sein Land (GB) verraten.	<b>Was wir heute wissen:</b> In der Geschichte des Kalten Krieges gab es mehrere oben genannte Entscheidungssituationen (siehe z.B. Koreakrieg).
Klaus Fuchs trägt durch seine jahrelange Mitarbeit an der Entwicklung der Atombombe Mitverantwortung für mehr als 120.000 Tote in Hiroshima und Nagasaki.	Inwieweit tatsächlich Klaus Fuchs dafür verantwortlich war, dass es nicht zum Atomwaffeneinsatz kam, ist umstritten.

## Klaus Fuchs in Eisenach

Klaus Fuchs hatte drei Geschwister und genoss in Eisenach eine christliche Erziehung. Die meiste Zeit in Eisenach wohnten sie in einer Villa in der Burgstraße. Sein Vater Emil Fuchs war evangelischer Pfarrer und Mitbegründer der Religiösen Sozialisten. Durch ihn lernte er den Sozialismus als etwas Positives kennen.

In seiner frühen Kindheit nach dem Ersten Weltkrieg herrschten in Eisenach Lebensmittel- und Kohlemangel. Arbeiterbewegungen entstanden und die Kämpfe zwischen Rechts und Links nahmen an Intensität zu. Der Vater Emil Fuchs war in Eisenach ebenfalls in viele Konflikte verwickelt.

Klaus Fuchs ging in Eisenach auf unsere Schule, das damalige Karl-Friedrich-Gymnasium. Hier wurde er mit den ganz anderen politischen Einstellungen seiner Mitschüler und deren kritischer Meinung über seinen Vater konfrontiert.